

Auftrag: In Gemeinschaft Frieden leben

Engagierte der Jugendarbeit feiern Gottesdienst im Paderborner Dom unter dem Leitgedanken „FREITAG, FRIEDE, FEIERabend“

FREITAG, FRIEDE, FEIERabend

Paderborn, 29. Juli Am Libori-Freitag feierten die Engagierten in der Jugendarbeit des Erzbistums Paderborn gemeinsam im Hohen Dom einen Gottesdienst, der durch persönliche Eindrücke verschiedener Aktiven der Jugendarbeit und musikalische Beiträge der Band Everlasting aus Castrop-Rauxel geprägt wurde.

Unter der Leitfrage ‚Wo habe ich ganz persönlich Frieden erlebt?‘ luden Weihbischof Dr. Dominicus Meier OSB und Martin Grummich, Geistliche Leitung des KjG-Diözesanverbandes (Katholische junge Gemeinde), die Teilnehmer*innen ein, sich über ihre eigenen Friedenserfahrungen auszutauschen. „Wo Menschen miteinander in Begegnung kommen, wo Menschen auf sein Wort etwas neues wagen: Da geschieht Friede“, so Dominicus Meier. Frieden bedeutet Begegnung, Gemeinschaft und eine Verbindung, aus der wir Kraft schöpfen. Diese Verbindung erleben junge Menschen auch in diesem Sommer in vielen Ferienfreizeiten und Ferienangeboten der katholischen Jugendarbeit. Über 200 Jugendliche aus dem Erzbistum Paderborn machen in diesen Tagen auch eine andere Erfahrung der friedvollen Verbindung: Sie nehmen am Weltjugendtag teil.

Frieden begreifbar machen

Rebecca Pohl, Dekanatsreferentin des Dekanats Paderborn, begleitet die Weltjugendtags-Reise und sendete aus Le Mans eine Videobotschaft an die Gottesdienstteilnehmer*innen mit ihrer persönlichen Friedenserfahrung: „In Gemeinschaft spüren wir Frieden, diese Begeisterung für Frieden soll unsere Freundschaften tragen.“

„Der Friede ist niemals endgültiger Besitz“, betonte Burkhard Wiese vom Kinder- und Jugendzentrum Alfred-Delp-Haus Brilon: „sondern eine immer neu zu erfüllende Aufgabe.“

Felix Leifeld, Dekanatsreferent des Dekanats Büren-Delbrück, berichtete von einem Erlebnis mit einer Jugendgruppe in den Bergen und stellte fest, dass der Umgang mit Fehlern entscheidend ist. So beginne Frieden oft mit einer ehrlichen Entschuldigung.

„Versöhnung ist möglich und eröffnet neue Chancen und Gelegenheiten“, erzählte Paul Schroeter, Referent beim BDKJ-Diözesanverband Paderborn, aus einer familiären Friedenserfahrung heraus.

Lena Topp, Referentin der KjG und ab Oktober neue BDKJ-Diözesanvorsitzende, forderte schließlich dazu auf, mit Kindern über Frieden ins Gespräch zu kommen und ihnen Frieden begreifbar machen. Weihbischof Dominicus betonte den Auftrag, dass die Engagierten Bot*innen des Friedens seien. Wie das möglich ist? „Ich muss Frieden nicht immer selber machen, er ist Jesu Geschenk an uns: Der Frieden sei mit Euch.“

Paderborn
29.07.2023

Herausgeber
BDKJ-Diözesanverband Paderborn
e.V.
Referat für Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Leostraße 21
33098 Paderborn

Pressekontakt
Sarah Kaiser

Telefon
+49 (0) 5251 / 20 65-206

Telefax
+49 (0) 5251 / 20 65-201

E-Mail
presse@bdkj-paderborn.de

Internet
www.bdkj-paderborn.de

Er lud die Teilnehmer*innen ein, in der Begegnung Frieden zu finden und zu empfangen und einander ganz bewusst den Friedensgruß im Kleinen auszusprechen, um deutlich zu machen: „Was du tust, ist gut.“

FEIERabend

Anschließend ging der ‚Feier‘abend auf dem Platz der Verbände weiter: Die Abteilung Jugend / Junge Erwachsene des Erzbischöflichen Generalvikarats und der BDKJ-Diözesanverband hatten zum Get-Together geladen. Bei kühlen Getränken und guter Live-Musik ermöglichte der Abend Begegnungen mit alten Bekannten und neuen Gesichtern. Alles unter dem Leitspruch „FREITAG, FRIEDE, FEIERabend“.

Buntes Programm auf dem Platz der Verbände

Der BDKJ-Diözesanverband und die Jugendverbände boten bereits tagsüber ein buntes Programm für Klein und Groß auf dem Platz der Verbände an. Damit machten sie darauf aufmerksam, wie wichtig Kinder und Jugendarbeit ist: „In Gruppenstunden, Ferienfreizeiten und vielen anderen Formaten finden Kinder und Jugendliche einen Ort, an dem sie ihre Persönlichkeit entwickeln, Gemeinschaft erleben, Werte erfahren und Vielfalt entdecken können. Damit gestalten sie ihr Miteinander, sondern und gleichzeitig auch Kirche und Gesellschaft insgesamt“, so Jan Hilkenbach, BDKJ-Diözesanvorsitzender. Auch die 72-Stunden-Aktion 2024 war am Libori-Freitag bereits großes Thema. Stoppi, das Maskottchen der Sozialaktion, war ein beliebtes Fotomotiv bei Klein und Groß. Vom 18. bis 21. April 2024 werden viele junge Menschen mit ihrem ehrenamtlichen Engagement wieder viele konkrete Projekte angehen und die Welt ein bisschen besser machen. Mehr Infos zur 72-Stunden-Aktion:

<https://www.72stunden.de/bdkj/paderborn>

Bilder:

Bild: 230729_Tag-der-kinder-und-Jugendlichen-Bild-1.jpg

*Teilnehmer*innen tauschen sich über die Frage ‚Wo habe ich ganz persönlich Frieden erlebt?‘ aus.*

Bild: 230729_Tag-der-kinder-und-Jugendlichen-Bild-2.jpg

Engagierte der Jugendarbeit feiern gemeinsam Gottesdienst im Dom Paderborn unter dem Leitgedanken „FREITAG, FRIEDE, FEIERabend“

Bild: 230729_Tag-der-kinder-und-Jugendlichen-Bild-3.jpg

Engagierte der Jugendarbeit teilen persönliche Friedenserfahrungen: Paul Schroeter (BDKJ DV Paderborn), Burkhard Wiese (Kinder- und Jugendzentrum Alfred-Delp-Haus Brilon), Lena Topp (KjG DV Paderborn), Felix Leifeld (Dekanat Büren-Delbrück), Rebecca Pohl (Dekanat Paderborn)

Bild: 230729_Tag-der-kinder-und-Jugendlichen-Bild-4.jpg



Mitwirkende des Gottesdienst und Engagierte der Jugendarbeit.

Bild: 230729_Tag-der-kinder-und-Jugendlichen-Bild-5.jpg

Die Jugendverbände waren mit ihren Fahnenabordnungen mit dabei.

(4.306 Zeichen / 564 Worte)